Hohes Gericht, Herr Staatsanwalt, ist es nicht so, wer nicht will, erfindet Gründe, wer will, findet Wege, um sie abzuschaffen! Hat der Staatsanwalt die Devise sich zu eigen gemacht, dieser Verdächtige muss es sein? Die Vortäuschung einer Straftat, nur um jemanden damit zu schädigen, ist das in Ravensburg nicht strafbar?

Der Staatsanwalt zeigte in seiner Anklage und in seinem Plädoyer sehr viel Fantasie, ohne dem Gericht einen konkreten Beweis darüber zu liefern, dass ich persönlich das Bild von der OFD Präsidentin von ihrer Homepage entnommen habe. Er brachte einen Verstoß gegen das Kunsturheberechtes, wie aus dem Hut gezaubert, nachträglich zur Anklage, obwohl die Frau OFD Präsidentin bereits seit 2013 über den Bericht und über ihr Bild informiert war. In Wirklichkeit geht es doch der Staatsanwaltschaft und der OFD nur alleinigst um die Person (….), nicht um das Kunsturheberrecht, nicht um den investigativen Journalisten und seiner Arbeit.

Die Verfahrensliste hat alles Haar klein aufgezeichnet, um so dem Gericht ein Gesamtbild meiner Person vorzuspielen, wurde das Führen solcher Listen nicht vom BGH untersagt? Die in der Liste aufgeführten, spektakuläre Prozesse wurden nicht ausreichend hinterfragt oder gar geklärt ob sie rechtens waren, ob die Kosten gerechtfertigt sind und nur dazu dienten mich wirtschaftlich zu runinieren, unter dem Motto ohne Schuss kein Jus? Meine gut vom Gericht inszenierte, sogenannte schlechte Vergangenheit, wurde in diesem Prozess geschickt dazu benutzt aus dem Zusammenhang gezogene Passagen zu zitieren, die geeignet waren mich zu diskreditieren, Vorurteile zu schaffen, mich mit einer kriminellen Vergangenheit in Verbindung zu bringen, mich also kriminalisieren zu wollen.

Die Anklagen des Staatsanwaltes wurden bisher alle auf Unwahrheiten aufgebaut, wahrscheinlich um so den Versuch zu starten die Pressefreiheit durch die Hintertür abzuschaffen, um künftig alle kritischen Journalisten und Wisheleblower einen Maulkorb zu verpassen, sie einzuschüchtern, die OFD drückte es sogar noch genauer aus, dem muss man mal einen Denkzettel verpassen.

Man hat sich nicht wirklich über mich ausreichend informiert, meine Selbstdarstellung, sich für meine Qualifikation interessiert oder sich die Auszüge aus den Feedbacks angesehen. Die Bücher von Günter Ogger oder den Almanach der Stuttgarter Zeitung gelesen wo ich erwähnt bin, Print Berichte über mich gelesen, sich Fernsehberichte angesehen wo ich erwähnt bin oder sich Interviews angehört, sich bei den vielen Personen informiert, die mich und meine Familie seit Jahren gut kennen.

Dann hätte man festgestellt, auch wir (….) sind Menschen, die sehr sozial, hilfsbereit und menschlich eingestellt sind, meine Familie und ich haben auch ein Recht auf Streben nach Glück, das wurde uns bisher in Ravensburg mit allen Mitteln verwehrt, in Ravensburg habe ich 10 Jahre meines Lebens verloren.

Der Justiz Anfang nahm seinen Lauf, als die Commerzbank durch betrügerisches und durch ihr zinsdenkendes Handeln meine damalige Existenzgründung im Gänsbühl vernichtete, auch die Ravensburger Konkurrenz, die ihr Konto bei der Bank hatten, haben kräftig daran mitgewirkt, der Geschäftsstellenleiter wurde deshalb entlassen. Eigenartigerweise wurde die für mich entlastende Prozessakte hier nicht aufgeführt, der Betrug, die Vermögensvernichtung wurde bis heute von der Staatsanwaltschaft nicht aufgeklärt, warum nicht, weil diese Bank halbstaatlich ist? Wir wurden in Ravensburg durch kriminelles Handeln inzwischen dreimal wirtschaftlich ruiniert, keiner der Fälle wurde von der Staatsanwaltschaft je aufgeklärt! Meine gesamte Familie musste grosses Leid, auch im Namen des Volkes erfahren!

Man beleidigt permanent nicht nur meine Intelligenz. In all meinen persönlichen Fällen gab es immer nur einseitige Ermittlungen, willkürliche Falschbeschuldigungen, Mauscheleien, Protokollfälschungen, schwere Körperverletzungen, Gefährdung der körperlichen Sicherheit, garantiert uns nicht das Grundgesetz die körperliche Unversehrtheit? Entlastungsermittlungen wurden nie durchgeführt, es wurde sogar gelogen, keiner einzigen Strafanzeige von mir wurde jemals nachgegangen, meine Erwiderungen wurden nicht einmal gelesen. Alternative Fakten wurden nie geprüft oder gar hinterfragt, perspektiven gab es nicht und das man eventuell doch recht haben könnte, wollte man nicht hören, nicht lesen, geschweige denn mal darüber nachdenken! Möchte man mit einer solchen, gezielten Vorgehensweise meine Lebenserwartung verkürzen, um mich vielleicht unbequemen, der ständig die Finger auf die Wunden legt, schneller loszuwerden?

Die nächsten schon beabsichtigten, völlig unsinnigen Strafverfolgungen wurden vom Staatsanwalt bereits dem Gericht mit Aktenzeichen angekündigt, beabsichtigte man damit das heutige Urteil zu beeinflussen, so wie bei dem Versuch der OFD, Herr Esser, der dem Richter Herrn Grewe noch kurz vor Verhandlungsbeginn eine E-Mail geschrieben hatte? Es wurde bei dieser Verhandlung bereits schon vorab verkündet, dass es gegen mich weitergeht, gibt es da informelle Absprachen?

Die Staatsanwaltschaft wartet nur das heutige Urteil ab, bevor es dann gegen mich weitergeht, erkennt man da nicht eine Methode, ein Versuch zur vollständigen Vernichtung einer Familie, statt einer Befriedung? Das ist schon keine „Ultima Ratio“ mehr, es ist schon eine „Ultima Irratio“, man könnte es auch als eine vorsätzliche Ermittlungszersetzung bezeichnen.

Kennt der Staatsanwalt nicht "In dubio pro reo", die Unschuldsvermutung oder steht bei mir die Schuld immer schon vorher fest?

Der OFD Bericht stellt in keinster Weise meine persönlichen Erlebnisse dar, auch wenn es der Staatsanwalt gerne so sehen möchte, ich habe das Frau Heck Bild nicht von der OFD Homepage entnommen, sondern mit einem OFD Erfahrungsbericht, einer Beschwerde über den Postweg erhalten. Mein Impressum hat genauso Beachtung zu finden, als das der OFD, das hat die Staatsanwaltschaft ignoriert, auch die Verjährungsfrist nach Kenntnis des Berichtes, wurde ignoriert. Ich habe niemanden jemals beleidigt, bedroht oder sonst der gleichen, sondern nur das widergegeben was recherchiert oder mit den Betroffenen erlebt wurde.

Es gab auch nie einen Schmähbericht von mir, wer das behauptet hat nie Böhmermann ZDF, die Heute Show, NDR xtra3, Titanic oder vieles andere gesehen oder gar gelesen. Aus dem gesamt Inhalt des OFD Berichtes ist so etwas nicht zu erkennen, sondern es ist eher die Auslegungssache derer, die sehr wohl für die Folgen der Betroffenen, die berufliche Verantwortung tragen und jetzt darauf hingewiesen werden, was man natürlich ungern lesen möchte. Daraus irgendwelche Ableitungen zu konstruieren, man habe diese Ausdrucksweise nur, weil man persönlich einmal in dieser Situation war, oder ist, ist völlig an den Haaren herbeigezogen, irrrelevant und werden von den Personen behauptet, die selbst im Focus der Recherchen stehen und es mit allen Mitteln verhindern wollen das es publik gemacht wird.

Eine freie Berichterstattung ist die Lebensluft einer lebendigen Demokratie, auch das Gespräch gehört dazu, welches die OFD bisher verweigert hat. Mit den Worten, die Feigheit oder die Angst vor der Wahrheit, damit wird angedeutet, was man als Journalist inzwischen weiss, herausgefunden hat, weil keiner bisher mit Verstand, vernünftig darauf reagierte, dann muss er es eben lesen, 2,3 Millionen Leser sind der Beweis.

Die Richterin Frau Schute am Amtsgericht hat es in einer spektakulären öffentlichen Verhandlung ungeniert auf dem Punkt gebracht, und die Justiz geoutet, sie meinte, man habe sich bei der Justiz und Polizei dazu entschieden mit dubiosen Mitteln gegen mich vorzugehen, mich künftig auf diese Art und Weise permanent zu behelligen, mich vor Gericht zu zitieren, weil ich in meinen Berichten so oft die Justiz kritisieren würde.

Rache, Strafe statt Hilfe, darf niemals in einer gerechten, ordentlichen, unabhängigen Rechtssprechung oder in einer Anklage Einzug halten, zum Ziel oder gar zum Bestandteil werden! Die Humanität – so nennt man dies – darf nicht durch Gewinnmaximierung ersetzt werden und nicht zu einer gnadenlosen, menschenverachtende Geldbeschaffungsmaschinerie verkommen. Wenn Menschen grundlos angegriffen werden, haben diese in einer funktionierenden Demokratie auch das Recht zur Gegenwehr und wir Journalisten haben die Pflicht dubiose Methoden und Machenschaften der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Damit soll bei den Betroffenen Lesern Mut statt Verzweiflung erreicht werden, über ihren Fall zu reden, statt sich etwas anzutun.

Es fragt sich jetzt, wer sich hier gerne sein eigenes Recht schaffen möchte, wenn der Staatsanwalt mich für nichts und wieder nichts vor Gericht zerrt, zur Schau und öffentlich an den Pranger stellt, das Opfer zum Täter macht.

Wir Journalisten haben die Aufgabe den Lesern mitzuteilen, was Sache ist, sie müssen in die Zivilgesellschaft eingreifen. Eine unabhängige Presse kann durch ihre Kontrollfunktion helfen, die Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu wahren und Verstöße gegen das Demokratieprinzip – wie Willkür und Manipulation – aufzudecken, deshalb lassen wir uns auch von niemanden einen Maulkorb verpassen. Wir freie Journalisten unterstützen, klopfen Konzernen, Politik, Rechtspflege und Justiz auf die Finger, machen Verbrechen öffentlich. Wir geben den Opfern ein Gesicht und den Tätern einen Namen. Ohne unsere Koordination wäre die weltweite Verbreitung der Informationen kaum möglich.

Es sind zum Teil auch Pfeilspitzen dabei, was man auf der Redaktion lesen kann, es sind Hinweise darauf was man weiss, woran man gerade arbeitet, schließlich ist diese Plattform kostenfrei und kann nicht immer in jedem Bericht mit allen Fakten vollständig gelesen werden, es soll aber den Leser neugierig machen und wer interessiert ist, kann es grundsätzlich hinterfragen. Selbstverständlich werden alle Fälle mit Fakten und Einzelheiten in einem Buch zu lesen, und im Film zu sehen sein, darauf wird auch hingewiesen und die Titel stehen bereits schon unter der Redaktion.

Zu den UCC Haftungsansprüchen, sie sind nicht Gegenstand dieser Verhandlung und wird gesondert behandelt, die Fachanwälte meinen inzwischen, UCC-Forderungen können durchaus vollstreckt werden, dass Völkerrecht steht über dem Grundrecht, deshalb gibt es von mir keine weitere Erklärung dazu!

Herr Staatsanwalt, hohes Gericht, man sollte immer zuerst die Wahrheit kennen, bevor man sie verdreht. Die einzige Erkenntnis, die man als Journalist daraus gewinnt, es bestätigt sich die bundesweite Methode, die dahinter steckt, in den vielen bereits recherchierten Fällen und in denen die der Redaktion zugetragen oder durch Prozessbeobachtungen gemacht werden. Wenn man es sogar selbst erlebt hat, kann man die Nöte dieser Menschen noch besser verstehen und entsprechend reagieren und nach oben tragen.

Man könnte aber auch sagen, ich zitiere, „Wer die Vergangenheit eines Menschen nicht kennt, versteht sein Handeln nur schwer“ „und bevor Du ein Urteil über jemanden fällst, dann ziehe seine Schuhe an und laufe seinen Weg, durchlaufe seine Straßen, Berge und Täler, fühle Trauer, erlebe den Schmerz und die Freude und erst dann kannst du über denjenigen urteilen!“ „Verwechsle meinen Charakter nicht mit meinem Verhalten. Mein Charakter bin ich, mein Verhalten hängt von dir ab.“

Die Presse- und Meinungsfreiheit ist das höchste Gut in unserem Grundrecht, Zensur findet nicht statt, so garantiert es uns das Grundgesetz. Nicht nur das meine Familie und ich persönlich eine Odyssee in Ravensburg durchgemacht haben, ich habe bei meinen vielen Recherchen die Hölle gesehen, das vergisst man nicht so schnell, vor allem dann nicht, wenn man merkt, da steckt ein System dahinter.

Inzwischen bekommen einige kritische Journalisten Kollegen sogar Morddrohungen, sie müssen Gewalttaten und Folter über sich ergehen lassen, sie sterben plötzlich an Herzinfarkt oder durch einen Unfall, sie werden vom Staat vogelfrei und rechtlos gestellt und dürfen regelrecht von jedermann verfolgt und mißhandelt werden, ich hoffe nur, dass ich nicht künftig zu diesem Personenkreis gehöre, weil türkische Verhältnisse sind schon lange in Deutschland eingezogen. Es gibt immer mehr Journalisten in Deutschland, die sich vor Gericht für ihre Arbeit verteidigen müssen!

Zum Schluss möchte ich noch an das Gericht appellieren, dieses in ihrer Urteilsfindung zu bedenken und zu berücksichtigen:

Was ist wichtiger oder schlimmer, die Moral oder der Dienstweg? Ich zitiere erneut: „ICH bin verantwortlich für das, was Ich sage! Und Du bist verantwortlich für das, was DU verstehst!“

Zur Aufgabe eines investigativen Journalisten gehört die Aufklärung. Wer nicht sagen und schreiben darf was er denkt oder erlebt hat, kann andere nicht zu Nachdenken bringen. Wenn man seine Meinung nicht mehr äußern darf, dann wird die gängige Meinung zur Doktrin. Wer nur die eigene Meinung gelten lässt, hat keine Meinung, sondern nur eine Ideologie. Wer nur das sagt was alle hören wollen, sagt nicht die Wahrheit, also ist Freiheit auch immer die Freiheit des Andersdenkenden.

Leo Tolstoi war ein überaus kluger Mann. Er durchschaute schon sehr früh die politischen Systeme, genau wie Heinrich Heine, Christoph Georg Lichtenberg, Friedrich Schiller, Kurt Tucholsky, Fritz Bauer und viele andere große Intellektuelle. Sie sind meist an dieser Erkenntnis zugrunde gegangen, denn das Volk hat sie im Stich gelassen in ihrem Kampf um Gerechtigkeit und Wahrheit, weil die Mehrheit des Volkes stellt sich erstens dumm oder zweitens frech.

(……………………….) 27. Januar 2017